



„Assistive Technologien bei Menschen mit
Demenz – Die Betreuungsrobbe PARO als
Therapieinstrument in der Pflege“

Wolfsburg AG

GesundheitsWirtschaft

Demografische Entwicklung

Sabine Hohenhövel

Major-Hirst-Straße 11

38442 Wolfsburg

Telefon: 05361 897 4562

E-Mail: Sabine.Hohenhoevel@wolfsburg-ag.com

Assistive Technologien bei Menschen mit Einschränkungen

Ziele:

- Aufrechterhaltung der eigenen Unabhängigkeit
- Nach eigenen Vorstellungen zu leben
- An der Gesellschaft teilnehmen zu können
- Auswirkungen chronischer Krankheiten gering zu halten

Assistive Technologien unterstützen besonders Menschen mit:

- Erworbene Behinderungen (*perinatale Schäden, durch Krankheiten oder körperliche Schädigungen, Alterungsprozess*)
- Angeborene Behinderungen (*Vererbung bzw. chromosomal bedingt, pränatale Schädigung*)

4. PARO – die Betreuungsrobbe



4. PARO – die Betreuungsrobbe | Einsatzfelder in der Pflege

- Aufheiterung bei depressiver Verstimmung
- Beruhigung
- bei verbaler oder körperlicher Aggression
- Wortfindungsstörung/ Ressourcen wecken
- Hinlauftendenz

spontane
Intervention

Aktivierung

Beschäftigung

4. PARO – die Betreuungsrobbe | fördert soziale Interaktion

Berührung der Robbe

- Streicheln, Schmusen, Hätscheln
- Neue Zugänge speziell für Menschen mit dementiellen Erkrankungen

Mimische Äußerungen und Gesten

- Blickkontakt, Grinsen, Lachen

Verbalisierung

- Ansprache der Robbe oft in Form von „Babysprache“

Soziale Interaktion mit anderen Bewohnern

- Über die Robbe
- Andere Themen
- Reflexion der eigenen Erkrankung (Demenz)

